

*Wie Malina zu ihren
drei Tanten kam*



Eine Geschichte mit Illustrationen
von

Caroline Olsienkiewicz,
Kerstin und Bruno Behounek
&
Ida Baur





Es war einmal, vor nicht allzu langer
Zeit, vier junge Mädchen, die
einander sehr mochten.



6



Sie gingen zusammen zur Schule
und mochten sich so sehr, dass sie
sich auch nach der Schule trafen,
um gemeinsam die Hausaufgaben zu
machen und miteinander zu spielen.







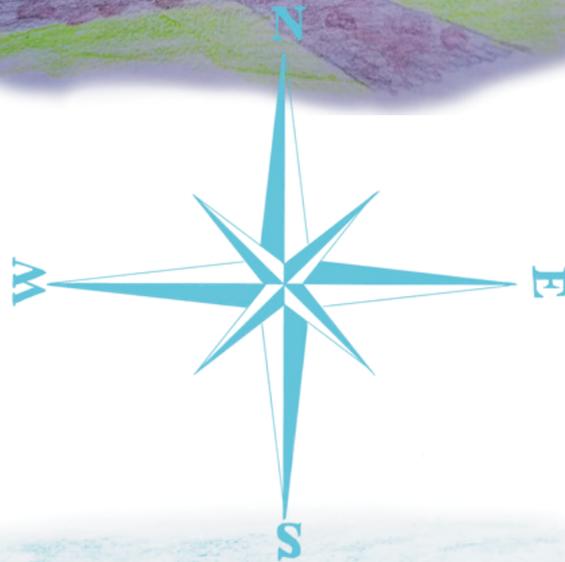
Manchmal backten sie auch Kuchen
oder lasen einander aus ihren
Lieblingsbüchern vor.





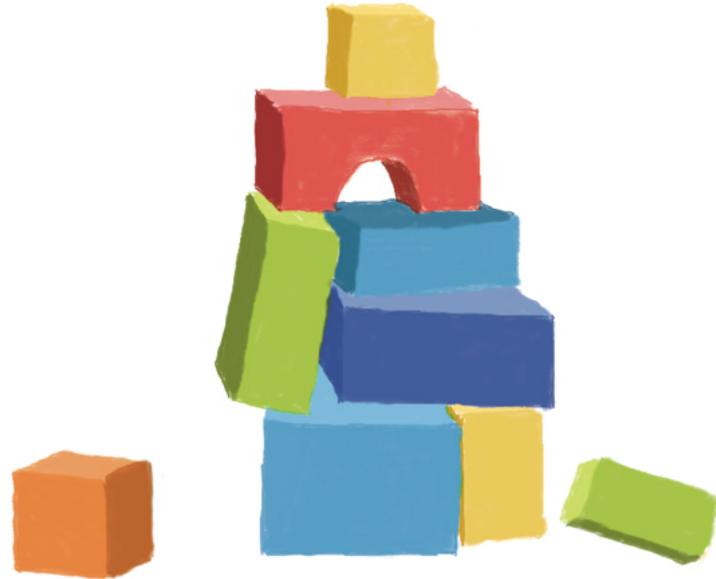
A decorative yellow watercolor splash is located in the top right corner of the page, consisting of several overlapping, soft-edged yellow shapes of varying sizes and opacities.

Gemeinsam hatten sie immer ganz viel
Spaß. Sie waren beste Freundinnen.



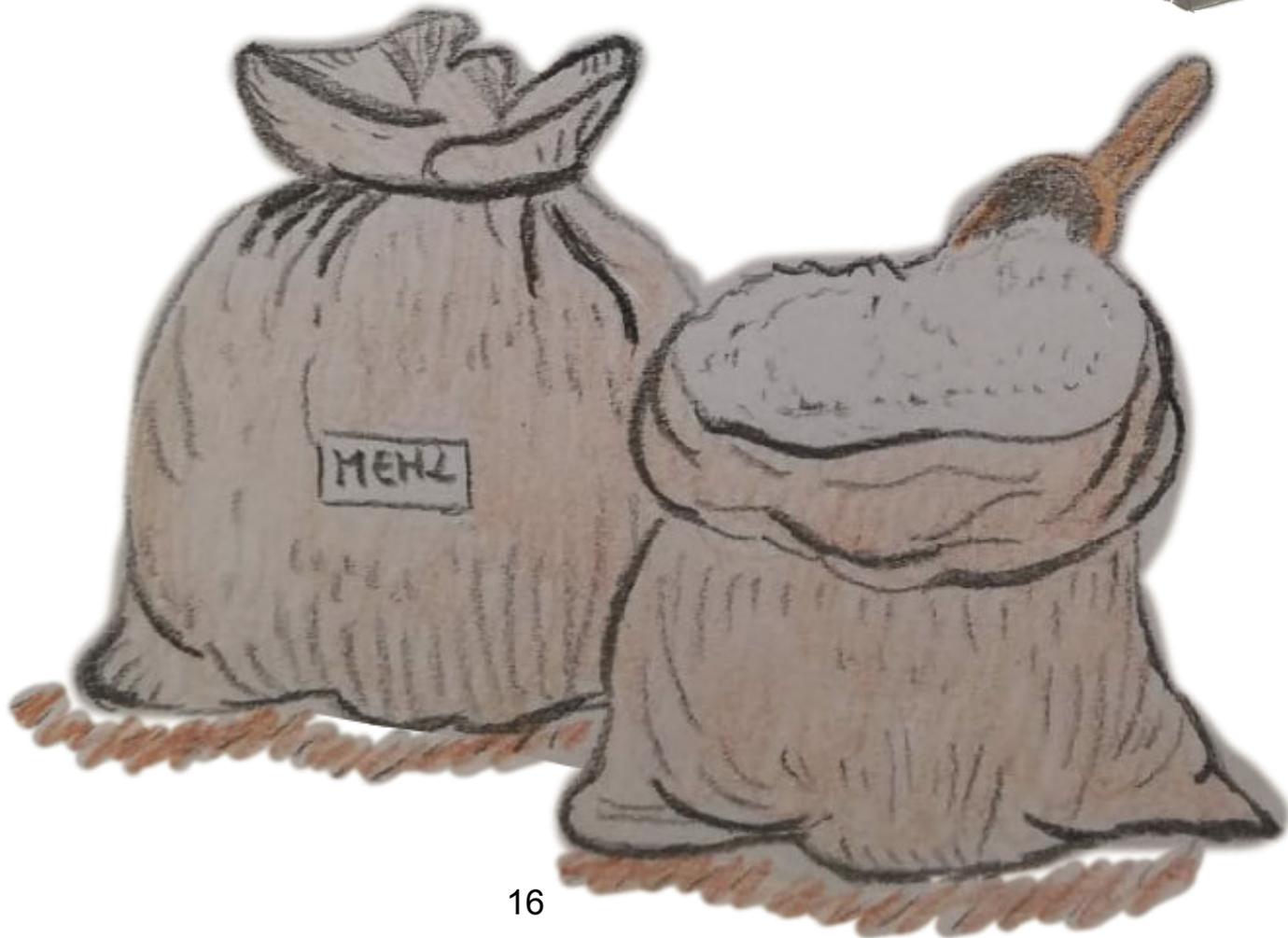


Einige Jahre vergingen und die vier
Freundinnen wurden älter. Doch
ihre Freundschaft blieb. Und als die
Schule vorbei war und es Zeit war,
viel zu lernen und zu erleben, mussten
sich die vier Mädchen trennen: eine
ging nach Süden, eine nach Norden,
eine ging nach Osten und eine nach
Westen.



Plötzlich sahen sich die vier Mädchen nicht mehr jeden Tag und konnten nicht mehr jeden Tag spielen oder Kuchen backen oder sich einander aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen.





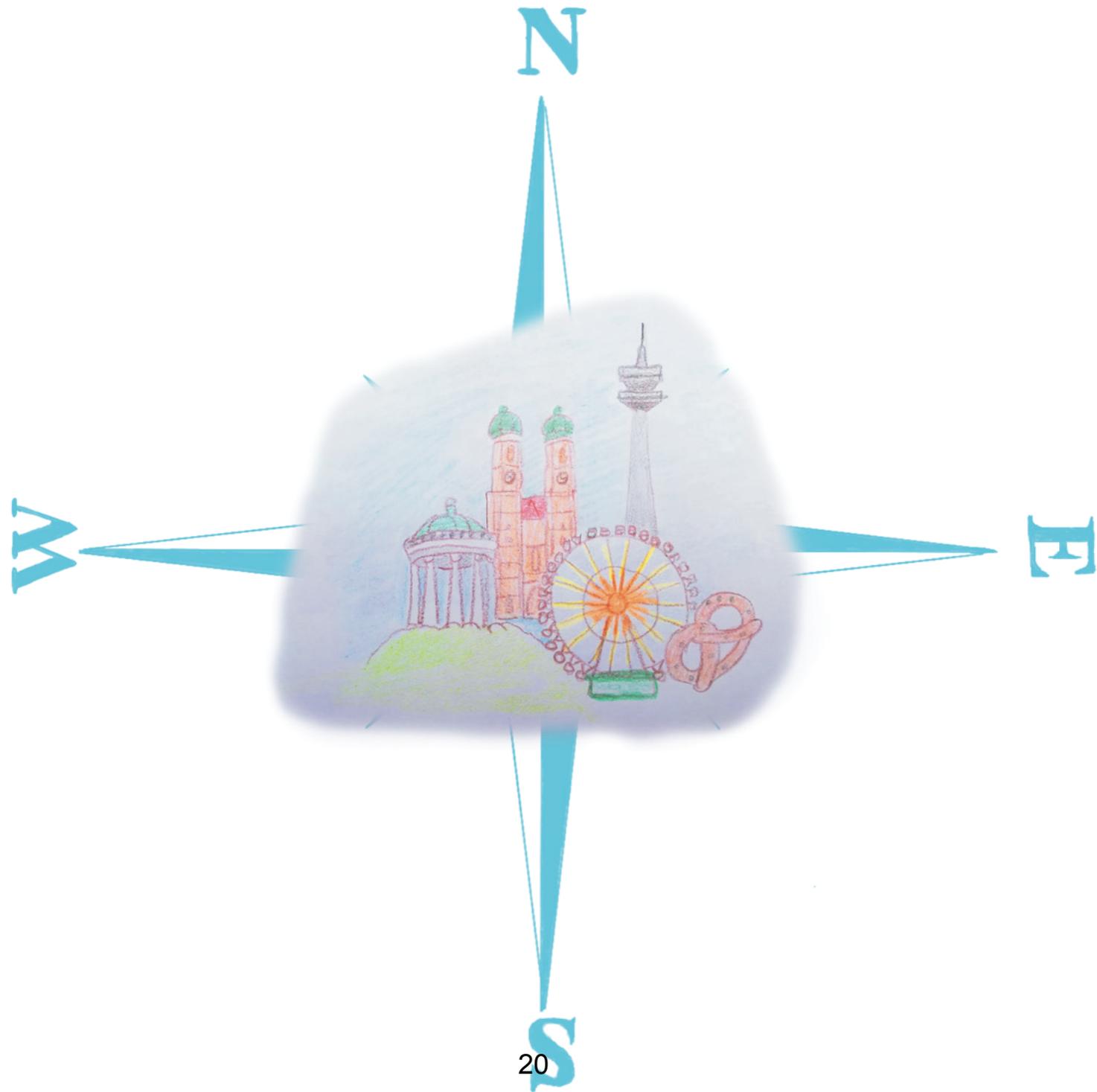


Doch eines konnten sie immer noch:
Sie konnten sich lieb haben!
Und so sprachen die vier Mädchen
fast jeden Tag miteinander und
erzählten sich was sie lernten und
erlebten. Und sie hatten sich lieb,
obwohl sie sich nicht sehen konnten.





Und wieder vergingen einige Jahre.
Und aus den vier Mädchen wurden
vier Frauen.



Und nachdem die vier Freundinnen
genug gelernt und erlebt hatten,
kehrten sie wieder zurück in ihre
Heimat: eine kam aus dem Süden, eine
aus dem Norden, eine kam aus dem
Osten und eine aus dem Westen.





Eines Tages, als alle vier Freundinnen
zusammen saßen, gemeinsam spielten,
Kuchen backten und einander aus
ihren Lieblingsbüchern vorlasen,
verkündete die eine Freundin den
anderen: „Ich werde Mama!“
Da rief eine andere: „Ich auch!“
Und alle vier Frauen sprangen sich vor
Freude in die Arme.



Es vergingen einige Monate. Und jedes Mal, wenn die vier Freundinnen sich sahen, um gemeinsam zu spielen, wurden die Bäuche der zwei Freundinnen größer und größer. Denn in ihnen wuchsen ihre Babys heran.





Bis eines Tages die eine Freundin
verkündete: „Es ist soweit, ich bin
Mama!“





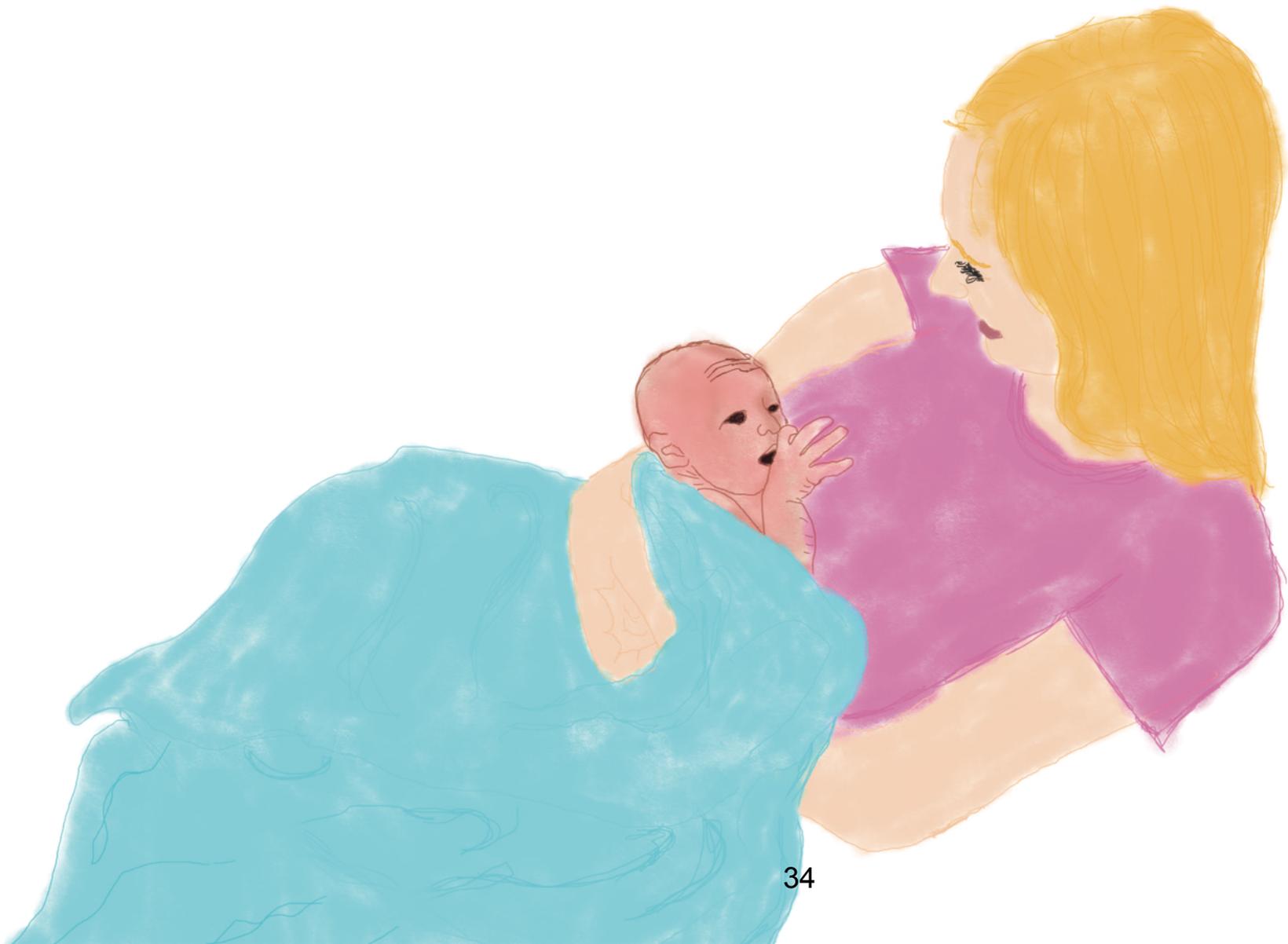
Und die vier Freundinnen trafen sich,
um das kleine Baby zu bewundern.
Und die eine Freundin sprach: „Das
ist Bruno.“
Und alle vier Freundinnen und der
kleine Bruno fielen sich vor Freude in
die Arme.



Es vergingen wieder einige Monate. Und jedes Mal, wenn die vier Freundinnen sich sahen, um gemeinsam zu spielen, wurde der Bauch der anderen Freundin noch größer und größer. Denn in ihr wuchs ihr Baby weiter heran.



Bis eines Tages die andere Freundin
rief: „Es ist soweit, ich bin Mama!“



Und die vier Freundinnen trafen sich,
um das kleine Baby zu bewundern.
Und die andere Freundin sprach: „Das
ist Malina.“

Dann sah sie Malina an und sprach:
„Malina, das hier sind deine drei
Tanten. Das ist Kerstin mit dem
kleinen Bruno auf dem Arm. Das
ist Ida mit Haaren so gelb wie die
Sonne. Und das ist Caroline mit dem
strahlenden Lächeln.“







Und alle vier Freundinnen und der
kleine Bruno und die kleine Malina
fielen sich vor Freude in die Arme.

